

Eine atemberaubende Dystopie , die in ihrer Aussagekraft einmalig ist

Irgendwann in der Zukunft: Eine Welt ohne Sauerstoff. Alles scheint tot. Unter einer Glaskuppel gibt es nur wenige Überlebende. Auch Bea und ihr bester Freund Quinn gehören zu den vermeintlich "Glücklichen", die nicht befürchten müssen, schon bald dem Tod ins Angesicht blicken zu müssen. Sie ahnen nichts von den Machenschaften der Regierung, die alles versucht, um die Bevölkerung in einer streng hierarchischen Zweiklassengesellschaft unter Kontrolle zu halten - notfalls auch mit Gewalt. Quinns Vater ist dafür verantwortlich, dass das System nicht zusammenbricht und die Menschen nicht gegen das diktatorische Regime aufbegehren. Es ist allerdings nur noch eine Frage der Zeit, bis auch Bea und Quinn erkennen, dass ihre (vermeintliche) Freiheit einen hohen Preis hat.

Alles ändert sich, als die beiden mit zwei Flaschen voll Sauerstoff einen Ausflug aus der Kuppel machen wollen. Im (beinahe) luftlosen Ödland treffen sie auf die gleichaltrige Alina, die auf der Flucht ist vor den Soldaten. Mit einigen Aufständischen kämpft sie seit vielen Jahren im Untergrund gegen die Ungerechtigkeit an. Die Rebellen wollen den Menschen zeigen, dass ein Leben außerhalb der Kuppel durchaus möglich ist - wenn auch mit Einschränkungen. Ehe es sich Bea und Quinn versehen, finden sie sich mitten in einem Krieg wieder, der kaum zu gewinnen ist, denn Quinns Vater kennt keine Skrupel und würde selbst seinen eigenen Sohn verraten, um den "höheren Zielen" zu dienen. Plötzlich geht es nicht mehr um einen netten Nachmittag zu zweit, sondern um das nackte Überleben ...

Mit "Breathe - Gefangen unter Glas" erscheint ein Roman, der definitiv zu den Highlights des Jahres 2013 zählt. Sarah Crossan weiß ihren jungen Leser restlos zu begeistern - und zwar mit einer Dystopie, die voller Nervenkitzel steckt und es nicht an starken Emotionen fehlen lässt. Hier erfährt man Unterhaltung, die schlichtweg zu gut ist, um von dieser Welt zu sein. Da wird die Lektüre zu einem ganz besonderen Vergnügen, das man so schnell nicht mehr vergessen wird. Die Geschichte bedeutet für den Leser ein einmaliges Erlebnis und bringt das Herz zum Rasen ob der fesselnden Spannung, die einem ab der ersten Seite packt und den Puls nach kürzester Zeit in schwindelerregende Höhen treibt. Das ist einfach phantastisch und nahezu genial!

"Breathe - Gefangen unter Glas" ist eine Dystopie, die dem Leser bei der Lektüre den Atem stocken lässt und mit einer Wucht daherkommt, die sehr, sehr beeindruckend ist. Sarah Crossan liefert mit diesem Endzeitthriller ein Debüt ab, das absolut lesenswert und dermaßen realistisch geschrieben ist, dass man von solch einem Genuss eine Gänsehaut am ganzen Körper bekommt. Von dieser (alp)traumhaft schönen Geschichte lässt man sich gerne gefangen nehmen, denn von ihr geht eine große Suchtgefahr nach mehr aus.

Susann Fleischer 15.04.2013

Quelle: www.literaturmarkt.info